

176/104 1761 März 26., Bern

Schreiben von Abraham von Erlach an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine Beförderung, die Fremden Dienste und persönliche Angelegenheiten

- B** Von Erlach¹ bedankt sich bei Brigadier Zurlauben² für dessen Kompliment zu seiner Beförderung³. Er und Wattenwyl von Landshut⁴ denken oft an Zurlauben und bedauern, dass er eine Stadt voller «beaux esprits» wie die ihrige⁵ nicht besuchen kommt.
- Von Erlach hat Zurlauben⁶ geschrieben, um ihn zu fragen, ob er das Regiment⁷ kommandieren kann oder nicht, hat aber noch keine Antwort erhalten. Er hätte sich gewünscht, dass Zurlauben ebenfalls befördert worden wäre und erwähnt in diesem Zusammenhang auch das Regiment d'Arbonnier.
- Im Zusammenhang mit den Kriegshandlungen nennt er Hessen und meint, dass sich Zurlauben wohl lieber in Zug als in Kassel befindet. Von Oberst Jenner⁸ wird gesagt, er verliere das Augenlicht. Reynold⁹ hat auf seiner Reise nach Paris hier zu Mittag gegessen.
- Im Zusammenhang mit Zurlaubens Arbeiten an seinem «Nobiliaire» meint von Erlach, dass er daran gearbeitet hat, ihm einen weiteren von Erlach zu besorgen¹⁰.

¹ Abraham von Erlach.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Abraham von Erlach wurde am 15. Februar 1761 zum Maréchal de Camp befördert. Vgl. Castella/Gardes-Suisses 303.

⁴ Alexander Ludwig von Wattenwyl.

⁵ Gemeint ist Bern.

⁶ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Oberst des Schweizer Garderegiments.

⁷ Gemeint ist das Schweizer Garderegiment.

⁸ Samuel von Jenner.

⁹ Gabriel-Jean-Joseph de Reynold.

¹⁰ Anspielung auf seinen 1761 geborenen Sohn Abraham Friedrich von Erlach.

AH 176, Bl. 223-224 • Bl. 224^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
